

Zu TOP 5 der Sitzung des BISB am 14.04.2026

„Ravensberger Park / Ergebnisse des freiraumplanerischen Wettbewerbs „Neugestaltung des Ravensberger Parks“ und weitere Beauftragung der Planungsleistungen.“

haben wir folgende Fragen und bitten darum diese im weiteren Verfahren zu beantworten und in das weitere Vergabeverfahren ggf. miteinzubinden.

1. Wie hoch sind die Folge (Instandhaltung- und Pflegekostenkosten) nach Umsetzung des Projektes für die Stadt Bielefeld. Hier sollten die Folgekosten soweit möglich den einzelnen Maßnahmen zugeordnet werden.
2. Die Umsetzung der Maßnahme soll augenscheinlich zu einem höheren qualitativen Standard des Parks und zu einer höheren Besucherfrequenz führen. Mit wieviel zusätzlichen Personalstellen und -kosten wird hier gerechnet?
3. Sieht die Verwaltung die Möglichkeit durch ein gastronomisches Angebot, wie z.B. im Nordpark, stärkere Besucherfrequenzen und soziale Kontrolle zu erzeugen. Gäbe es die Möglichkeit die dort und im Umfeld ansässigen Betreiber (z.B. das Lichtwerk und die Gastronomiebetreiber an der Heeper- und Bleichstrasse) mit in das Konzept einzubeziehen und hat man die Betreiber im Vorfeld diesbezüglich angesprochen.
4. Welche vorangigen Defizite sieht die Verwaltung derzeit im Ravensberger Park die den Einsatz von 2,5 Mio. Euro in diesem Bereich rechtfertigen.
5. Inwieweit ist der SKPR und das Ordnungsamt in das Verfahren einbezogen worden und wie ist die Stellungnahme der beiden Stellen zu Angsträumen und Problemlagen, gerade auch mit Blick auf den östlichen Teil des Parkes. Zuwegung in den Nachtstunden zum Parkhaus sowie allgemein mit Hinblick auf die Beleuchtung der Wegebeziehungen.
6. Mit welcher Begründung wird die Teich- und Retentionsfläche an einer Stelle verortet, die in der Vergangenheit eine von den Bürgern und Bürgerinnen gut angenommene und stark, um nicht zu sagen höchst frequentierte Aufenthaltsfläche und Liegewiese war?

Mit freundlichen Grüßen
Dieter Gutknecht